



# I R A N





Abb. 1: Flagge Irans

**Staatsname:**

Jomhûrî-ye Eslâmî-ye Îrân,  
Islamische Republik Iran

**Staatsform:**

Islamische Republik

**Fläche:** 1.648.195 km<sup>2</sup>

**Bevölkerung:**

88,6 Mio. Einwohner

**Hauptstadt:**

Teheran/Tehran (9,4 Mio.  
Einwohner)

**BIP pro Kopf:** 18.663 Int.\$

**Human Development**

**Index:** 0,774 (2021)  
(Rang 76/191 Staaten)

**Staatsoberhaupt:**

„Oberster Führer“ Sejjed  
Ali Chamenei

**Regierungschef:**

Präsident Ebrahim Raisi

**Währung:** Rial

**Amtssprache:** Farsi  
(Persisch)



Abb. 2: Kartenansicht Irans

## 1. Allgemeine Informationen zum Land

Der Iran, bis 1935 ehemaliges Persien und seit der Revolution 1979 Islamische Republik Iran, liegt zwischen dem Persischen Golf und Kaspischen Meer im vorderasiatischen Bereich und grenzt an zahlreiche Nachbarländer: Türkei, Armenien, Aserbaidschan, Turkmenistan, Afghanistan, Pakistan, Oman, Vereinte Arabische Emirate, Saudi-Arabien und Irak. Neben rund 51-61% Perser leben auch weitere Bevölkerungsgruppen im Land, v.a. Aserbaidschaner (16-24%). Damit einhergehend werden auch abgesehen von der offiziellen Amtssprache Persisch (Farsi) auch Kurdisch, Gilaki, Mazandarani, Luri, Bachtiani, Belutschisch sowie verschieden Turksprachen gesprochen. Der schiitische Islam ist zwar Staatsreligion, andere Strömungen des Islams und Religionen, ausgenommen vom Bahai-Glauben, dürfen aber ausgelebt werden.

Spannungen mit den umliegenden Ländern und der internationalen Gemeinschaft, v.a. mit den USA, zeichnen die Außenpolitik des Landes. Obwohl der Iran aufgrund seines immensen Erdöl- und Erdgasaufkommens einen großen Teil der Welt mit den fossilen Energieträgern versorgt, isoliert er sich zunehmend von der Außenwelt. Der Tod der 22-jährigen iranischen Kurdin Jîna Mahsa Amini in Polizeigewahrsam rief heftige Proteste mit revolutionärem Charakter hervor. Der Informationsfluss mit der Außenwelt und Innerlandes ist seither stark eingeschränkt und das Land fast vollends abgeschottet. Diese Handlung hängt vor allem mit der Innenpolitik zusammen, denn obwohl der offizielle Name des Staates etwas anderes suggeriert, wird die Islamische Republik Iran autoritär geführt. Die enge Verbindung von Religion und Politik in der streng theokratischen Regierungsform sorgt oft für Spannungen auch innerhalb der Bevölkerung, da sich die überdurchschnittlich junge Bevölkerung zunehmend gegen das System ausspricht.

Der Iran blickt auf eine lange und stolze Geschichte zurück, die vor allem durch die persischen Großreiche als kulturelle Zentren der Welt und zahlreiche Invasionen das Land bis heute in seinem Selbstverständnis prägt.

## 2. Bibliothekswesen und Bibliothekstypologie des Irans

Die Bibliothekslandschaft des Iran ist ein Spiegel für die Gesellschaft und aktuelle Geschehnisse im Land. Von weitentwickelten und voranstrebenden akademischen Bibliotheken bis hin zu einfach gehaltenen öffentlichen Einrichtungen im ländlichen Raum (eine Bibliothek per 41.000-57.000 Einwohner) ist hier das volle Spektrum an Bibliothekstypen mit insgesamt 13.271 Bibliotheken vertreten. Die klare Mehrheit bilden hierbei öffentliche Bibliotheken.

Bezüglich der zeitlichen Entwicklung kam erst seit den 1970er Jahren nach und nach das Bedürfnis einer landesweiten Struktur zum Vorschein. Obwohl deren Aufbau schnell voranschritt und der Iran in vielen Aspekten an die internationale Bibliotheksgemeinschaft anknüpfen konnte, gibt es neben dem Stadt-Land-Gefälle auch große Herausforderungen im digitalen Bereich. Die Bibliotheken des Irans, besonders öffentliche Bibliotheken, stellen sich diesen und arbeiten unentwegt daran ihren Stellenwert in der sich rasch entwickelnden Informationslandschaft zu finden und zu definieren.

#### **Auf einen Blick**

Bibliotheken mit Internetanschluss: 2.444

Vollzeitbeschäftigte: 16.027

Registrierte Nutzer: 2 Mio.

Besucherzahlen: 17.7 Mio.

Ausleihzahlen: 12 Mio.

Elektronische Ausleihen: 4.572

#### **Ziel sowohl der *öffentlichen sowie wissenschaftlichen Bibliotheken***

ist es, Benutzer mit dem Versprechen für den Zugang zu sicherer und zuverlässiger Information aus dem Internet und Analogen Bereich anzuwerben, da trotz zahlreicher bibliothekarischer Angebote der Trend zu einer simplen Internet-Recherche tendiert. Letzteres führt zu einem digital divide, einer Trennung zwischen Einwohnern ohne und mit Internet- und damit Wissenszugang. Mit der Verlagerung des Schulwesens von Public Schools auf Private Schools besteht auch hier die Gefahr, dass sich die Schere zwischen arm und reich weitert. Gerade bei diesen Dauerthemen wollen Irans Bibliotheken einhaken und Anlaufstelle sein – vor allem für benachteiligte Bevölkerungsschichten und Minderheiten im Land, die im Bildungsbereich auf Unterstützung angewiesen sind. Aus diesem Grund sind öffentliche Bibliotheken deshalb auch oft in Vierteln der Arbeiterschicht zu finden.

Um das so unterschiedliche, teilweise fast schon gegensätzliche, Bibliothekswesen des Landes verstehen zu können, muss man sich auch des starken Einflusses politischer, regionaler sowie religiöser Einstellungen bewusst sein: Technische Fortschritte werden zum Teil aus politischen Motiven heraus bewusst lange vernachlässigt, Wissen wird auch heute vielerorts der traditionellen Art nach mündlich ausgetauscht (Bibliotheken als „engines for community transformation“) und Bibliothek-Servicepoints können sich durch die enge Verbundenheit von Religion und Wissen in Moscheen befinden.

**Öffentliche Bibliotheken** unterstehen dem Ministry of Culture and Islamic Guidance oder dem Ministry of Education, welche über Anschaffungen und Bestände bestimmen. So werden Entscheidungen nicht dezentral bzw. von Bibliothekar\*innen selbst, sondern zentral in Teheran getroffen, was oftmals den individuellen technologischen Ansprüchen der unterschiedlichen Bibliotheken nicht gerecht wird und einen angestrebten freien Informationsfluss hindert. Übergeordnetes Gremium und Ansprechpartner für öffentliche Bibliotheken sind das „National Public Libraries Establishment“ (NPLE) und die „Iran Public Library Association“ (IPLA).

Die **National Library and Archives of the Islamic Republic of Iran** (kurz NLAI) ist der Dreh- und Angelpunkt für Wissenssammlung des Irans. Wie der Name schon verrät, bilden das Nationalarchiv und die Nationalbibliothek eine Institution. Dieser Zusammenschluss erfolgte aber erst 2002. Neben dem Hauptsitz in Teheran hat die Nationalbibliothek 12 weitere Standorte auf die Provinzen des Landes verteilt. Die Bestände der Bibliothek erstrecken sich aufgrund der weitreichenden Geschichte des Persischen Reiches von alten Manuskripten und Schriften bis in die Moderne mit zahlreichen digitalen Angeboten. Sie dient auch als die übergeordnete Institution für den wissenschaftlichen Bibliothekssektor. Daher werden hier zentral neue Projekte zur nationalen Anwendung ausgetestet und die Entscheidungen getroffen, welche in den meist akademischen Bibliotheken umgesetzt werden sollen.

Darüber hinaus erwähnenswert sind auch die folgenden **Bibliotheken mit wertvollen Altbeständen**: Die Malek-Nationalbibliothek mit Museum (Ketābkhāna va mūza-ye melli-ye Malek) enthält vor allem kunstgeschichtlich wertvolle Bestände und einzigartige Sammlungen.

Die Marashi-Najafi-Bibliothek (Ketabchane-ye Ayatollah Maraschi Nadschafi) beherbergt die drittgrößte Handschriftensammlung der islamischen Welt.

Zuletzt bildet die Zentralbibliothek von Astan Quds Razavi die größte, öffentlich zugängliche, religiöse Präsenzbibliothek und gleichzeitig das internationale islamische Forschungszentrum.

### 3. Bibliothekarische Ausbildung

Der Beruf des/der Bibliothekar\*in ist im Iran nicht besonders prestigeträchtig und wird aufgrund einer fehlenden einheitlichen Ausbildungsstruktur vielerorts nicht von fachlich ausgebildetem Personal ausgeübt. Vereinzelt werden Studiengänge an LIS-Instituten angeboten, aber nur fünf davon bieten ein ausreichendes Kursangebot an. An der University of Teheran gibt es beispielsweise Basisstunden in ICT, Psychologie, Ethnologie, Sprachwissenschaften, Marketing, Library Design sowie Energieplanung.

Der Job bringt auch viele Anforderungen an den/die Bibliothekar\*in mit sich: Das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Vorgaben seitens NPLE, Regierung, lokalen Gepflogenheiten und Benutzeransprüchen muss gehalten werden. Zudem ist es nicht nur Ziel eine große Kundschaft zu gewinnen, sondern aufgrund der heterogenen Bevölkerung auch stark benachteiligte Menschen und Minderheiten zu erreichen und miteinzubeziehen. Der selektive Internetzugang erschwert die Informationsbeschaffung auch für die Bibliotheken selbst. Die Möglichkeiten können sich hierbei vom Ort der Bibliothek abhängig stark unterscheiden: von der Universitätsbibliothek in der Metropole Teheran mit guten Kontakten bis hin zu One-Person-Libraries und „libraries on horseback“.

Aufgrund der vielfältigen Einsatzgebiete sollte der/die perfekte Bibliothekar\*in hier sozusagen am besten einem vielseitig einsetzbaren „Schweizer Taschenmesser“ gleichen.

**Anmerkung: Angesichts der aktuellen politischen Lage im Land, der damit einhergehenden Abschottung und dementsprechend eingeschränkten Informationsmöglichkeiten muss das Fehlen aktueller Daten und Informationen leider entschuldigt werden.**

#### **Quellen:**

Eintrag "Iran – gesamt" aus Munzinger Online/Munzinger Länder. URL: <https://online.munzinger.de/document/03000IRN000> (zuletzt aufgerufen am 20.2.2023)

Barahmand, N./Hayati, Z.: Management Development in Iranian Academic Libraries: Performances and Obstacles, in: International Journal of Information Science and Management 11(2), 2013, S.35-44.

CIA World Factbook: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/iran/> (zuletzt aufgerufen am 20.2.2023)

Deramnesari, M.: Analysis of the Strategic Role of Public Libraries In Iran's Geopolitics of Information, in: International Journal of Information Science and Management 20(1), 2022, S.131-151.

IFLA Library Map: <https://librarymap.ifla.org/> (Stand: 20.2.2023)

Jahani, MA./Yaminfirooz, M./Siamian, H.: The Regression Model of Iran Libraries Organizational Climate, in: Materia Socio-Medica 27(5), 2015, S.342-346. DOI: 10.5455/msm.2015.27.342-346.

Jahromi, R Basirian/Erfaanmanesh, MA.: Marketing the Libraries in Iran: An Ideal Opportunity in 21st Century, in: International Journal of Information Science and Management 9(2), 2011, S.93-104.

Malek-Nationalbibliothek: <https://hazine.info/maleklibrary/> (zuletzt aufgerufen am 20.2.2023)

Manouchehri, R./Isfandyari-Moghaddam, A./Zarei, A: An Overview of Iran's Public Libraries in 2025 Vision, in: International Journal of Information Science and Management 17(1), 2019, S.97-107.

Sharma, Ravindra N.: Libraries in the Early 21st Century: An International Perspektive (2),2012, S.275-296.

Wikipedia (Stand: 20.2.2023):

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Iran>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Zentralbibliothek\\_von\\_Astan\\_Quds\\_Razavi](https://de.wikipedia.org/wiki/Zentralbibliothek_von_Astan_Quds_Razavi)
- [https://en.wikipedia.org/wiki/National\\_Library\\_and\\_Archive\\_of\\_Iran](https://en.wikipedia.org/wiki/National_Library_and_Archive_of_Iran)

#### **Bildquellen (Stand: 20.2.2023):**

- Titelblatt oben: <https://www.otc-global.com/wp-content/uploads/2016/09/Iran2.jpeg>
- Titelblatt unten: <https://images.lonelyplanetitalia.it/static/places/iran-115.jpg?q=90&p=2400%7C1350%7Cmax&s=47105d7af76c5a4e77a89eef95b45b26>
- Abb.1:[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/ca/Flag\\_of\\_Iran.svg/2560px-Flag\\_of\\_Iran.svg.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/ca/Flag_of_Iran.svg/2560px-Flag_of_Iran.svg.png)

- Abb.2: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/static/eecba4b0d4d77fa919f52b98d089de1a/be1ea/IR-locator-map.jpg>